

## **Erfahrungsbericht**

**Gastinstitution/Gastland:** RGW Rocławski Graczyk i Wspólnicy Adwokacka Spółka Jawna, Warschau

**Aufenthaltsdauer an der Gastinstitution:** 29.02.2016 bis 25.03.2016

**Gastinstitution/Arbeitgeber:** Im Sommer 2015 habe ich mich für ein Internship bei RGW in Warschau entschieden, da die Kanzlei sowohl in Österreich, Deutschland als auch in Polen tätig ist und den europäischen Austausch von Studierenden sehr stark unterstützt. RGW bietet eine spezialisierte Rechtsberatung für Unternehmer, aber auch für Privatpersonen an. Die Kanzlei RGW erbringt hauptsächlich Rechtsberatungsleistungen für Unternehmen sowie Wirtschaftssubjekte, insbesondere aus den deutschsprachigen Ländern, unter anderem im Gesellschafts-, Wettbewerbs-, Vergabe- und Wirtschaftsstrafrecht, sowie auch im IP & IT-Recht. Zu den Mandanten zählen mittelständische und größere international tätige Unternehmen. Daneben werden größere Mandate von Privatpersonen mit wirtschaftsrechtlichem Bezug übernommen

**Vorbereitung:** Die Bewerbung hat problemlos -dank der Hilfe von ELSA- funktioniert und ich wurde nach der Zusage von der Kanzlei kontaktiert. Spezielle Sprachkenntnisse, wie zum Beispiel Polnisch waren nicht Voraussetzung, da die Kanzlei ausdrücklich auf der Suche nach Studierenden war, die sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse nachweisen konnten. Die Formalitäten waren -dank der sehr netten, unkomplizierten aber vor allem kompetenten zuständigen Personen ohne große Hindernisse sehr einfach erledigt. Die Suche nach einer Unterkunft stellte sich als nicht ganz einfach heraus, da die Mieten im Zentrum von Warschau relativ hoch sind. Diese betrug 425 Euro, was für die Stadt Warschau durchaus günstig ist.

**Sprachkenntnisse:** Wie schon oben ausgeführt waren Kenntnisse der Polnischen Sprache nicht notwendig, wiewohl es natürlich sehr zum Vorteil des Studierenden ist, wenn er die Sprache des Gastlandes beherrscht, ansonsten kommt man mit Englisch einigermaßen weiter. In der Kanzlei wurde mit den Vorgesetzten vorwiegend Deutsch oder Englisch gesprochen.

**Tätigkeit und Arbeitstag:** Vorweg sei gesagt, dass ich während des Praktikums intensiv in die Tätigkeit der Kanzlei eingebunden wurde und so einen tiefgehenden Einblick in die Arbeit einer internationalen Wirtschaftskanzlei erlangen konnte. Die Aufgaben erforderten fundierte Kenntnisse des europäischen und internationalen Rechts und ich konnte mir auch ein profundes Wissen über die Besonderheiten des polnischen sowie des deutschen Rechts

aneignen. Unter anderem wurden auch Recherchen zu verschiedenen Themen des Gesellschafts, Handels- und Zivilrechts, sowie des Prozessrechts und Sportrechts durchgeführt. Zu den Aufgaben zählten die umfassende Vorbereitung von Gutachten zu abstrakten Schuldtitle nach österreichischem Recht, sowie Rechtsfragen im Bereich des österreichischen, aber auch internationalen Sportrechts der UEFA und FIFA. Es wurden die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen dem österreichischen und internationalen Recht gegenübergestellt und davon ausgehend ein übersichtliches Memorandum mit den relevanten Gesetzen verfasst. Bei der Ausübung der vielfältigen Aufgaben konnte ich mein Verständnis des internationalen und des österreichischen Zivilrechts unter Beweis stellen und ausbauen. Dank der sehr guten Kenntnisse der englischen Sprache wurde ich auch bei der Übersetzung und Bearbeitung von grenzüberschreitenden Texten für das „Consulegis – International Network of Law Firms“ eingebunden.

Zudem verfasste ich auch Schriftsätze für das „Unfair Competition & Compliance Law Portal“. Dieses Portal ist ein gemeinsames Projekt von Anwaltskanzleien aus Polen, Deutschland und Frankreich, deren Ziel es ist, Geschäftsleute, Verbraucher und Personen die rechtliche Berufe ausüben, mit den wichtigsten Themen, die sie in den Bereichen des „Unfair Competition & Compliance Law“ am polnischen, deutschen und französischen Markt sowie der Europäischen Union als Ganzes finden können, zu informieren. Im Rahmen dieser Tätigkeit wurden Schriftsätze zu folgenden Themen und Urteilen verfasst: Zusammenfassung der wichtigsten Änderungen durch die EU-Verordnung Nr. 2015/2424 im europäischen Markenrecht, Konkretisierung der Pflichten von Betreibern eines Ärztebewertungsportals, Widerrufsrecht von Fernabsatzverträgen ohne Rücksicht auf die Beweggründe des Verbrauchers, Urteil des OLG Köln: Amazon EU S.a.r.l gegen die Verbraucherzentralen Bundesverband e.V. zur Amazon Buttonlösung etc..

**Freizeit und Tipps:** Die Freizeitmöglichkeiten in Polen sind sehr vielfältig. In Warschau selbst gibt es sehr gute Möglichkeiten abends weg zu gehen. Im Stadtzentrum befinden sich einige beliebte Restaurants, Bars, Kneipen und natürlich Clubs, die abends-nachts meistens sehr gut besucht sind. Doch auch tagsüber hat Warschau vieles zu bieten. Der Kultur Palast und die alte Innenstadt mit den Gedenkstätten sind auf jeden Fall eine Attraktion und einen Besuch wert. Es gibt einige Shoppingmeilen und in der Innenstadt, entdeckt man viele versteckte Läden, in die es sich lohnt hineinzugehen und zu stöbern. Außerhalb von Warschau kann man natürlich auch sehr viele unternehmen. Gute Reisetipps sind die Städte: Breslau, Krakau, Danzig, Posen und Lodz. Dazu eignet sich am besten der Zug. Auch kann als Student eine Discountkarte angefordert werden, man kann sich so sehr billig und effizient fortbewegen. Auch für weitere Reisen ist der ModlinAirport sehr zu empfehlen, wo es auch einige Billig-Fluglinien-Anbieter gib. Insgesamt gesehen habe ich von Polen sehr viel gesehen und war ziemlich überrascht, dass dieses Land so viele schöne

Seiten zu bieten hat. Aber auch andere Länder wie: Slowakei, Tschechien, Ukraine, Weißrussland, Litauen und Deutschland sind aufgrund der geographischen Nähe empfehlenswert zu besichtigen.

**Lebensunterhaltskosten:** Die Lebensunterhaltskosten sind vergleichsweise zu Österreich sehr niedrig. Neben den im Verhältnis höheren Mietpreisen sind die Lebensmittelpreise im Supermarkt viel geringer als in Österreich. Öffentliche Verkehrsmittel sind meiner Meinung nach für längere Distanzen sehr zu empfehlen, wenn man jedoch ein Rad besitzt, kann auch dieses verwendet werden. Ansonsten fallen noch diverse Kosten je nach Lebensstandard an. Eines kann ich sagen: Man gibt auf jeden Fall trotzdem viel mehr Geld aus, als in Graz. Das wurde in meinem Fall auch nicht durch den Zuschuss gedeckt.

**Fazit:** Ein Internship in Warschau ist auf jeden Fall sehr empfehlenswert und für mich war es definitiv eine der besten Erfahrungen in meinem Leben. Es gibt nicht nur die Möglichkeit sein theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen, sondern auch die Gelegenheit seine Sprachkenntnisse zu ergänzen, aber vor allem ist es sehr gut geeignet, wenn man nicht ein ganzes Semester im Ausland verbringen möchte, aber trotzdem ein anderes Land näher kennenlernen möchte. Man lebt ein Monat in einer vollkommen neuen Umgebung und arbeitet, redet, feiert und reist mit neuen Bekanntschaften. Ergänzend lernt man dadurch deren Kultur, Sprache und Geschichte näher kennen und dies ist eine tolle, interessante und vielseitige Chance, die es zu ergreifen gilt. Ich kann es jeden nur ans Herz legen, diese Chance zu nutzen!